Nachrichten = Nouvelles = Notizie = News

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Dissonanz = Dissonance**

Band (Jahr): **- (2012)**

Heft 120

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

HANS WERNER HENZE IST VERSTORBEN
Am 27. Oktober 2012 ist der deutsche Komponist Hans Werner Henze im Alter von 86 Jahren in Dresden verstorben. Henze wurde am 1. Juli 1926 in Gütersloh geboren und ist zu einem der bedeutendsten Komponisten seiner Generation geworden. Die traumatischen Erfahrungen, die er im Kriegsdienst gemacht hatte, wurden zu einem wesentlichen Impuls für sein künstlerisches Schaffen, in dem sich politische Anklagen ebenso präzis manifestierten wie seine Skepsis gegenüber tonangebenden ästhetischen Positionen der damaligen neuen Musik. Henze verliess Deutschland 1953 und liess sich in Italien nieder. Im Jahr 1988 gründete er die Münchener Biennale für neues Musiktheater, die er bis 1996 leitete. Eine ausführliche Würdigung von Henzes Lebenswerk wird in der kommenden Ausgabe erscheinen.

MARIEL KREIS WIRD NACHFOLGERIN VON ISABEL KLAUS
Die Berner Musikwissenschaftlerin Mariel Kreis betreut seit Oktober 2012 das Redaktionssekretariat der *dissonance*. Den Leserinnen und Lesern der *dissonance* ist Mariel Kreis bereits als Autorin bekannt, zudem wirkt sie als Musikjournalistin für den Radiosender SRF 2 Kultur. Sie ist Nachfolgerin der Basler Komponistin Isabel Klaus, die sich neben ihrer künstlerischen Tätigkeit in Zukunft verstärkt der musikpädagogischen Arbeit zuwenden wird. Isabel Klaus war sieben Jahre für die *dissonance* tätig: Für ihre verlässliche und sorgsame Mitarbeit sei ihr ganz herzlich gedankt!

DANIEL OTT ÜBERNIMMT BIENNALE MÜNCHEN
Daniel Ott, Gründer des Festivals Rümlingen, übernimmt gemeinsam mit Manos Tsangaris die Münchner Biennale. Das Tandem wird Peter Ruzicka an der Spitze des Münchner Festivals für zeitgenössisches Musiktheater nachfolgen. Ruzicka ist noch bis 2014 im Amt, Ott und Tsangaris werden das Festival 2016 erstmals verantworten. Der Klaus-Huber-Schüler Daniel Ott ist seit 2005 Professor für Komposition und experimentelles Musiktheater an der Universität der Künste in Berlin. Seiner Arbeit widmete die *dissonance* in Heft 113 ein Portrait (Thomas Meyer, *Vom Hafenbecken auf die Schafmatt*).

ALFONS KARL ZWICKER ERHÄLT ST. GALLER KULTURPREIS
Der Komponist Alfons Karl Zwicker und der Filmemacher Michael Steiner werden mit dem St. Galler Kulturpreis 2012 ausgezeichnet. Sie erhalten je 20 000 CHF Preisgeld. Alfons Karl Zwicker, in St. Gallen geboren, habe sich durch experimentelles Musiktheater und eindrückliche Bühneninszenierungen ausgezeichnet, heisst es im Communiqué. Zu Zwickers wichtigen Bühnenwerken gehören *Die Höllenmaschine* (1998) nach Jean Cocteau und *Der Tod und das Mädchen* – 2010 in Hellerau uraufgeführt, am Theater St. Gallen mehrfach nachgespielt (vgl. die Rezension in *dissonance* 117) und von der CD-Reihe Grammont Portrait als Doppel-CD herausgegeben. Der St. Galler Kulturpreis wird jedes Jahr vergeben. Alle «paar Jahre» vergibt zudem die St. Galler Kulturstiftung den Grossen St. Galler Kulturpreis.

BRICE PAUSET NOUVEAU DIRECTEUR ARTISTIQUE DE L'ENSEMBLE CONTRECHAMPS
Après Philippe Albèra, Damien Pousset et Mathieu Poncet (engagé en qualité d'« administrateur artistique »), c'est Brice Pauset qui sera le nouveau directeur artistique de l'Ensemble Contrechamps dès janvier 2013. La restructuration de l'association Contrechamps des deux dernières années est ainsi complète, avec trois postes clés : un directeur artistique (Brice Pauset), un directeur musical (le chef Michael Wendeberg) et une directrice administrative (Frédérique Bouchet, nommée en juillet).

IN WINTERTHUR GERÄT DIE SCHWEIZ IN DEN FOKUS
In der vergangenen Saison prägte britische Musik die Programme des Musikkollegiums Winterthur, in der laufenden Saison nimmt das Winterthurer Orchester mit seinem schottischen Chefdirigenten Douglas Boyd die Schweiz in den Fokus. «Schweizer Musik hat gerade beim Musikkollegium Winterthur eine bedeutende Tradition», so Direktor Thomas Pfiffner, «und namhafte Schweizer Komponisten standen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts mit dem Winterthurer Mäzen Werner Reinhart in persönlichem Kontakt. Solche Tradition verpflichtet, und wir nehmen sie gerne zum Anlass, diese Zeit in Klängen wieder aufleben zu lassen.» Nicht nur die Epoche Reinhart prägt den «Fokus Schweiz», es wurden auch vier Kompositionsaufträge vergeben: An David Philip Hefti (dessen *Moments lucides* bereits am 4. Oktober 2012 uraufgeführt wurden), an Michel Roth (Uraufführung am 28. November 2012), an Nadir Vassena (12. Dezember 2012) und an Bettina Skrzypczak (25. Januar 2013). Und die jüngsten Schweizer Jahrzehnte sind zudem mit Werken von Xavier Dayer *(Le temps entre deux minuits)*, Rudolf Kelterborn *(Ensemble-Buch I)* oder Norbert Moret (Violinkonzert *En rêve* mit Solistin Rachel Cunz) verteten.

Weitere aktuelle Nachrichten auf www.dissonance.ch.